

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 37/38 (1901)
Heft: 16

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Platteöfen u. s. w. Für die Beurteilung der Leistungen ist einerseits die Einfachheit der Bauart und die Leichtigkeit der Bedienung der Maschinen und Vorrichtungen andererseits der relative Verbrauch an Alkohol massgebend.

Verfahren um Holz auf elektro-chemischem Wege künstlich zu altern.

Zu dem Zwecke die Imprägnierung des Holzes schneller und gründlicher durchzuführen, als es bei den bisher üblichen Methoden möglich war, wird neuerdings ein von *Nodon und Brelonneau* gefundenes Verfahren angewendet, bei welchem durch Zuhilfenahme elektrischer Energie die Extrahierung des natürlichen Saftes aus dem frisch gefällten Holze und die Einführung der zur Imprägnierung bestimmten Flüssigkeit in dasselbe in Zeit von wenigen Stunden erreicht wird. Das Verfahren ist sehr einfach und soll im Verhältnis zu dem erzielten Erfolge billig sein. Dabei erleidet das Holz in seiner Struktur keine Veränderung und zeigt nach der Behandlung alle Eigenschaften eines gut abgelagerten und natürlich getrockneten Holzes. Die Erfinder haben die Einführung ihres patentierten Verfahrens in der Schweiz den Herren O. Cappis und H. Sulzer-Bremi in Basel übertragen.

Kontrolle über Bauten in armiertem Beton. Von der französischen Regierung ist eine Kommission eingesetzt worden, um unter dem Vorsitz des General-Inspektors *Lorieux*, die Bedingungen zu studieren, die bei Anwendung von armiertem Beton einzuhalten sein werden, und bezügliche Vorschriften aufzustellen. Diese sollen ebenso sehr den ausführenden Technikern zur Wegleitung dienen, wie auch die staatlichen Bau- bzw. Aufsichtsbehörden von der Verantwortung entlasten, die ihnen in vielen Teilen Frankreichs für solche Bauwerke zugemutet wird und die geeignet ist der Anwendung von armiertem Beton, mehr als gerechtfertigt erscheint, Schwierigkeiten zu bereiten. — Bekanntlich ist bei dem letzten schweizerischen Städtetag durch Herrn Regierungsrat *Reese* aus Basel ebenfalls eine Prüfung der Frage angeregt und auf seinen Vorschlag dafür eine sieben-gliedrige Kommission eingesetzt worden, die in der nächsten Sitzung des Städtetages Bericht und Antrag einbringen soll.

Porzellanturm im Park von Saint-Cloud. In der staatlichen Porzellan-Manufaktur zu Sèvres wird das Material zur Erstellung eines etwa 50 m hohen Turmes vorbereitet, der in Steinzeug mit Porzellanüberzug ausgeführt auf dem höchsten Punkte des Parkes von Saint-Cloud Aufstellung finden soll, von wo aus er den ganzen Park und den Lauf der Seine dominieren wird. — Der Turm, der als Rundbau auf polygonaler Basis projektiert ist, soll mit Säulen und Bildhauermotiven reich geziert werden. Im Innern erhält er eine bis zur obersten Plattform führende metallene Treppe; die Kuppel des Turmes wird von Tierfiguren überragt sein. Auf dem perlmuttartigen Grundton des Bauwerkes sollen aufgesetzte Verzierungen in Topas-, Türkis- und Korallenfarbe angebracht werden. Das ganze originelle Werk wird die grossen Fortschritte veranschaulichen, die in Sèvres auf den verschiedenen Gebieten der Porzellan-Manufaktur-Technik in neuester Zeit erzielt worden sind.

Moskauer Ringbahn. Der Rat der Ingenieure hat beschlossen die Ringbahn, welche alle in Moskau einmündenden Linien in Verbindung setzen soll in dem der Stadt näher gelegenen sogenannten VII. Ring zu erstellen. Bei einer Länge von rund 43 km wird dieselbe ein Areal von etwa 116 km² umschliessen, was der 1,5-fachen gegenwärtigen Ausdehnung

der Stadt gleich kommt. Diese Lage der Verbindungsbahn gestattet den unmittelbaren Anschluss an die bestehenden Rangierbahnhöfe und lässt zugleich innerhalb des Ringes einen beträchtlichen Flächenraum übrig zur Erweiterung von industriellen Anlagen. Die Kosten der Ringbahn werden mit Einschluss der Militärtransporteinrichtungen und der Anschlussgeleise an die Rangierbahnhöfe mit 40—50 Mill. Rubel angegeben. Mit dem Bau des westlichen Teiles der Anlage soll demnächst begonnen werden.

Die Eisenbahnfachwissenschaftlichen Vorlesungen sind in Preussen für das Winterhalbjahr 1901—1902 in folgender Weise angeordnet: An der Universität Berlin über preussisches Eisenbahnrecht, über die Verwaltung der preussischen Staatseisenbahnen wie auch über Technologie; in Breslau über Eisenbahnrecht, Eisenbahnbetrieb und Elektrotechnik; in Köln über wirtschaftliche Aufgaben der Eisenbahnen, insbesondere Tarifwesen und Frachtrecht, sowie über Elektrotechnik; in Elberfeld über Technologie; in Halle a. d. S. über Elektrotechnik.

Eine praktische Verwendung des Phonographen soll kürzlich im Wiener Hauptbahnhofe versucht worden sein, indem die Abfahrt der Züge statt wie üblich durch einen Beamten von einem elektrisch bethätigten, besonders laut sprechenden Phonographen angekündigt wurde.

Konkurrenzen.

Bebauung des westlichen und südwestlichen Teiles von Linden.

(Bd. XXXVII, S. 264). Das für diesen Wettbewerb eingesetzte Preisgericht ist am 9. d. M. zusammengetreten und hat nach Prüfung der 50 eingereichten Entwürfe folgende Preise zuerkannt: Den I. Preis von 1000 M. erhielt J. Trip, städt. Gartendirektor in Hannover; den II. Preis von 750 M. H. Schreiber, Magistratszeichner in Breslau; zwei III. Preise von je 500 M. wurden erteilt an Strohmeier, Landmesser in Solingen und J. Bornhofen, Ob.-Landmesser in Wiesbaden.

Litteratur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten, Besprechung vorbehalten:

Uhlands Kalender für Maschinen-Ingenieure. 1902. Von *Wilh. Heinrich Uhlend*, Civil-Ingenieur und Patent-Anwalt. Achtundzwanzigster Jahrgang. Erster Teil: Taschenbuch, zweiter Teil: Für den Konstruktions-tisch. Stuttgart 1901. Arnold Bergsträssers Verlagsbuchhandlung (A. Kröner). Preis geb. 3 M.

Studie über eine neue Formel zur Ermittlung der Geschwindigkeit des Wassers in Flüssen und Strömen. Vortrag gehalten in der Fachgruppe der Bau- und Eisenbahn-Ingenieure am 7. März 1901. Von *Richard Stedek*, k. k. Baurat im Ministerium des Innern. Wien 1901. Verlag von Wilhelm Braumüller. Preis geb. 2 K.

Bêtises et facéties neuchâtelaises. — Lettre philosophique adressées à M. Philippe Godet par *James Ladame*, ingénieur. Paris 1901. Zu beziehen durch den Verfasser, Paris, rue Soufflot 12. Preis 0,50 Fr.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
20. Oktober	Kanzlei des kath. Administrationsrates Gemeinderat	St. Gallen	Bau einer 400 m langen Strasse im Walde «Weissholz» ob Hafnersberg.
20. »	Helfenberg	Reinach (Basell.)	Grabarbeiten und Röhrenlegung für die Weiterführung der Wasserleitung nach Neu-Reinach, etwa 1200 m.
20. »	Bureau des Bauführers	Nutzenbach (St. Gallen)	Liefen von eisernen Röhren für eine Brunnenleitung 400 m mit 2" und 900 m mit 1 1/2" Lichtweite.
21. »	Gemeindekanzlei	Waisenhaus Arth (Schwyz)	Schreiner-, Glaser- und Spenglerarbeiten zum Schulhausbau in Arth.
22. »	J. Wipf, Architekt	Dottikon (Aargau)	Liefen und Legen von 60 cm weiten Cementröhren für eine Leitung von etwa 212 m Länge, sowie Erstellen der nötigen Schächte.
24. »	J. Girsberger, kant. Kultur-Ingenieur	Thun, z. Gold. Löwen	Gips- und Malerarbeiten im Neubau des Bankgebäudes an der Allmendstrasse.
25. »	Hochbaubureau	Zürich, Turnegg	Erd- und Zimmerarbeiten (Spundwände) zur Vervollendung des Entwässerungsunternehmens im Hinterbergmoos bei Schönenberg.
26. »	Baubureau des Postgebäudes	Basel	Schlosserarbeiten zum Neubau Gotthelfschulhaus in Basel.
27. »	R. Zollinger, Architekt	Herisau	Granit- und Schmiedearbeiten für Einfriedigung des Posthofes in Herisau.
28. »	Hochbaubureau	Zürich,	Schreiner-, Schlosser- und Malerarbeiten, Lieferung der Beschläge und Fensterstoren für das neue Schulhaus in Oberrieden.
30. »	Baubureau	Mühlebachstr. 40	Grab-, Maurer- und Versetzarbeiten für die Grossviehschlachthalle in Basel.
5. Novemb.	der Rhätischen Bahn	Basel Chur	1. Hochbauten auf der Station Samaden (Aufnahmsgebäude, Güterschuppen, Werkstätte, Wagenremise und Abort). 2. Hochbauten auf der Station Bevers (Aufnahmsgebäude, Güterschuppen und Abort).